

nus temporibus Ottonis magni in ducatu invaluit, a quo, cum adhuc iuvenis esset, commissionem terre accepit, et pater eius Byling vocabatur pauperibus ortus natalibus. Ecce quot ab eo imperatores, reges et principes processerunt. Mirabiles elationes maris, mirabilis in altis dominus, qui hunc humiliat et hunc exaltat. Die Vorlage für diese Nachrichten über Herzog Hermann und seinen Vater Billing mit den Zitaten aus Ps. 92,4 und 74,8 läßt sich aber sicher bestimmen. Der Text ist ein wörtlicher Auszug aus der Chronik Alberts von Stade⁴⁸. Benutzt wurde eine Handschrift, die mit dem Albert-Codex 1 nahe verwandt war⁴⁹.

Auch in der Chronik Alberts von Stade steht der Text über Herzog Hermann als Kommentar zu einer Stammtafel⁵⁰. Vergleicht man beide Genealogien, so stellt sich schnell heraus, daß der Grundstock der Braunschweiger Tafel eine nur wenig abgeänderte Kopie aus Alberts Werk ist. Ergänzt worden sind vier Söhne Kaiser Friedrichs II., acht Kinder Herzog Ottos des Kindes sowie die *Regina Dacie* als Tochter Herzog Albrechts I. von Sachsen. Der Name *Catulus, qui et Welp* wird durch *Heinricus Niger, qui et Welp* und Magnus durch Heinrich II. als Sohn Graf Heinrichs I. von Anhalt ersetzt. Zu Heinrich dem Löwen wird hinzugefügt *Iste erexit leonem super basem* und zu Otto IV. die Dauer seiner Herrschaft *qui regnavit annis XX*. Als Quellen für diese Zusätze und Änderungen kommen die Chronik Alberts von Stade, die *Chronica principum Saxoniae ampliata* und die *Cronica ducum de Brunswick* in Frage⁵¹. Nur wenige genealogische Daten Alberts von

48) *Annales Stadenses* (wie Anm. 24) S. 329 Z. 43–46; Cod. Guelf. 466 Helmst., fol. 121^r (Lappenberg Cod. 2); *Reineccius* (wie Anm. 24) fol. 168^r (Lappenberg Cod. 2).

49) Die Bildtafel hat mit Cod. 1 *pauperibus ortus natalibus*] fehlt Cod. 2; *et hunc exaltat*] *et hunc extollit* Cod. 2. Die Lesart Lappenberg S. 329 Z. 46 *hunc altat* steht nicht im Cod. 1! Auch im genealogischen Teil hat die Tafel mit der Namensform *Wilfbildis*, mit der Bezeichnung Heinrichs des Schwarzen als *dux Swevie*, der Nennung des *Grecorum imperator*, des *Philippus rex* und der *Helena de Dacia* näheren Anschluß an den Cod. 1. Mit dem Cod. 2 weist sie dagegen Heinrich den Stolzen als Bruder und nicht als Sohn der Jutta aus. Lappenberg S. 329 Z. 26 f. gibt den graphischen Befund des Cod. 1 nicht korrekt wieder.

50) *Annales Stadenses* (wie Anm. 24) S. 329 Z. 19–42.

51) Ebd. ad a. 1166 S. 345 (Braunschweiger Löwe); ad a. 1218 S. 357 (Regierungszeit Ottos IV.); *Chronica principum Saxoniae ampliata* (wie Anm. 2) S. 31 (Tochter Albrechts I.; Heinrich II. von Anhalt). Der Beiname *Niger* für Herzog Heinrich ist erstmals in der *Cronica ducum* (wie Anm. 22) c. 11 S. 582 bezeugt. Siehe dazu auch *Historia Welforum*, neu hg. von E. König (Schwäbische Chroniken der Stauferzeit 1, 21978) S. 112 Anm. 77.